

Alttestamentarische Schwammbekämpfung.

Entnommen dem 3. Buch Moses (Levitikus) 14

Aussatz an Häusern: 33 – Dann sprach der Herr zu Moses und Aaron: 34 – Wenn ihr in das Land Kanaan kommt, das ich euch zu eigen geben will, und ich lasse an einem Haus in eurem eigenen Land einen Befall von Aussatz zu, 35 – so muss der Eigentümer hingehen und dem Priester melden: >Wie von Aussatz befallen erscheint mir das Haus< 36 – Dann ordnet der Priester an, dass man das Haus räume, bevor er kommt, den Fall zu besichtigen. Auf diese Weise braucht nicht alles im Haus für unrein erklärt zu werden; danach komme der Priester, das Haus zu besichtigen. 37 – Wenn er nun den Fall besichtigt und dabei findet, der Befall an den Wänden zeige sich in Gestalt grünlicher oder rötlicher Grübchen, die tiefer in der Wandfläche zu liegen scheinen als die Wandfläche, 38 – dann gehe der Priester aus dem Haus heraus an dessen Eingang und schließe es für sieben Tage ab. 39 – Am siebten Tag komme der Priester wieder, und wenn er bei der Besichtigung findet, dass der Befall an den Wänden des Hauses sich ausgebreitet hat, 40 – so ordne er an, dass man die betreffenden Steine herausreise und sie vor der Stadt an einen unreinen Ort werfe. 41 – Das Haus aber soll man ringsum im Innern abkratzen und den abgekratzten Schmutz draußen vor der Stadt an einen unreinen Ort schütten. 42 – Dann nehme man andere Steine und setze sie an die Stelle der ausgebrochenen, ebenso anderen Lehm und streiche damit das Haus. 43 - Wenn nun der Aussatz von neuem auftritt nachdem man die Steine ausgebrochen, das Haus abgekratzt und neu gestrichen hat, dann ist es ein bössartiger Aussatz; es ist unrein. 45 – Man solle das Haus abbrechen, seine Steine, seine Balken und den ganzen Lehmewurf des Hauses und alles an einen unreinen Ort außerhalb der Siedlung bringen. 46 – Wer das Haus während der ganzen Zeit für die er es verschlossen hatte betritt, ist unrein bis zum Abend. 47 – Wer in dem Haus schläft, wasche seine Kleider; wer darin isst wasche ebenfalls seine Kleider. 48 – Wenn aber der Priester kommt und bei der Besichtigung findet, dass der Aussatz sich im Hause nicht weiter ausgebreitet hat, nachdem das Haus von neuem gestrichen wurde, so erkläre er das Haus für rein, denn der Aussatz ist geheilt.

Kommentar:

Übersetze Aussatz mit Schwamm, Schimmel oder Flechte, eine genauere Beschreibung oder Übersetzung des in der Bibel genannten Aussatzes gibt es nicht.

In diesem Kapitel der Bibel wird schon die Begutachtung und Arbeitsweise von Sachverständigen gut gegliedert dargestellt:

1. Schadensentdeckung ggf. Meldepflicht: 35
2. Vorbereitung: 36
3. Beweiserhebung: 35 und 37.
4. Ortsbesichtigung: 37 und 39
5. Absperrung der Gefahrenzone: 38



Alttestamentarische Schwammbekämpfung

Datum der letzten Änderung: 07. 02. 2016

6 die 2. Ortsbesichtigung: 39

7. Empfohlene Sanierungsmaßnahmen, Hygiene- und Schutzvorschrift: 40; 41 und 42.

8. Nachkontrolle: 43 und 48

9. Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen nach Misserfolg der Ersten: 44 und 45

10. Schutzmaßnahmen für die Bewohner: 46 und 47

11. Meldung der erfolgreichen Sanierung: 48

Da es im Netz immer mehr Deutungen, Erklärungen und Hinweise zu den Themen Schwamm-, Hausschwamm und Schimmelpilzbefall in Verbindung zum Kapitel 14 Leviticus gibt, möchte ich die Leser und Nutzer dieser Seite bitten, nicht das Kind mit dem Bade auszuschütten und genau festzustellen, was hier in den Kapiteln 13 und 14 beschrieben ist. Aus diesen Beschreibungen erkennt man dass es sich um ein übergeordnetes (Gesundheits- oder Hygiene-) Thema handelt und nicht um die Darstellung dieses oder jenes Schwamms oder Schimmelpilzes. Dazu sind die Beschreibungen in der Bibel zu ungenau und auch die Wachstumsbedingungen (Substrat, Wärme, Feuchtigkeit usw.) nur unzureichend beschrieben um daraus solche Schlüsse ziehen zu können. Nicht an jeder Wand kann ein Schwamm oder Schimmelpilz wachsen und nicht alles was im nahen Osten gedeiht, hat auch bei uns eine Wachstumschance.

Sichern Sie daher bei Befallsschäden bitte den Bestand und fragen Sie bei Ihrer Handwerks- oder Industrie- und Handelskammer nach einem entsprechenden Sachverständigen mit Sanierungserfahrung auf diesem Gebiet.

Mein Verständnis für Leute die behaupten Schimmelpilzbefall in Gebäuden sei immer ein Problem der Dämmung, von Wärmebrücken und/oder der Lüftung hält sich in sehr engen Grenzen. Es gibt hydrophile, mesophile und xerophile Schimmelpilzarten die, wie die Bezeichnungen schon vermuten lassen, auf unterschiedliche Wachstumsvoraussetzungen spezialisiert sind und viele davon haben voneinander abweichende Substrat-, Belichtungs- und Belüftungsanforderungen. So etwas sollte man vor der Schadensbeurteilung bedenken. Die Sache mit den Lebensräumen trifft auch für viele Pilze und Schwämme zu, wobei der Oberbegriff „Pilze“ auch die Schimmelpilzarten und Schwämme umfasst. Ich empfehle jedermann, die befallenden Organismen untersuchen zu lassen und nicht blind darauf los zu sanieren.

Für Hinweise auf Fehler bin ich dankbar und Ergänzungen sind immer möglich;

Josef Reis

